

...ktion dauern. Auf die verfassungsmäßige Genehmigung des italienischen Handelsvertrages sei demnach nicht zu rechnen. Aber die Obstruktion, die sich lange Zeit darauf stützte, daß die Regierung ihr durch die Handelsverträge ans Messer geliefert sei, weil die Handelsverträge nicht mit dem § 14 in Kraft gesetzt werden könnten, sei, wenn sie theoretisch auch vielleicht im Rechte war, praktisch bereits widerlegt. Es sei heute schon gewiß, daß die auswärtigen Staaten die Frage der Verfassungsmäßigkeit der Verträge als eine innere Angelegenheit Österreichs ansehen, in welche sie sich nicht einzumengen haben, und damit breche dieser Stab der Obstruktion zusammen. Selbst unter den Tschechen zweifelte niemand mehr daran, daß die Regierung, wenn es sein muß, auch die Handelsverträge mit dem § 14 in Wirksamkeit setzen wird.

**Paris.** Graf und Gräfin Lonyay stellten der Prinzessin Luise einen zweistündigen Besuch ab. Die Gräfin interessiert sich für die Schritte, welche die Prinzessin unternehmen wird, um sich eine neue Existenz zu schaffen. Sie erklärt, man habe auch sie glauben gemacht, daß ihre Schwester irrsinnig sei.

**Niederlande.** Der Minister des Auswärtigen verlangt einen Kredit von 10000 Gulden zur Verstärkung der Gesandtschaftswache in Peking.

**Großbritannien.** Der englisch-tibetanische Vertrag hat den Widerspruch Rußlands und Chinas hervorgerufen. Rußland behauptet, daß durch ihn wohl erworbene Rechte der russischen Regierung in Tibet verletzt seien, China erklärt, Tibet gehöre doch eigentlich ihm; wie läme da England dazu, sich die Verfügung über Tibet anzumachen. Nun, der englische Minister für Indien, Brodrick, hat schon gesagt, daß Lord Ritchener in Indien seine Schuldigkeit getan und die Reorganisation der Armee vollendet habe. Rußlands Einspruch kommt zu spät, er wird zurzeit auch gar nicht durch irgendwelche militärische Maßnahmen unterstützt. Darauf aber, was China sagt, pfeifen die Engländer gerade so wie es jede andere Nation an ihrer Stelle tun würde. Mit der Annexion Tibets durch England hat es das Werk der Aufstellung Chinas wieder einen Schritt vorwärts gebracht.

**Belgrad.** Die oppositionellen Blätter besprechen in abfälliger Weise die Dekoration der am Morde beteiligten Offiziere. In einem Leitartikel wird König Milan als Schöpfer Serbiens bezeichnet, und dem habe es Peter zu verdanken, daß er sich habe die Krone aufs Haupt setzen können.

**Odesa, 23. September.** Gestern morgen fand auf dem Nikolai-Boulevard ein Attentat auf den hiesigen Stadthauptmann von Reidhart statt. Als derselbe mit dem in Odesa weilenden Flügeladjutanten Fürsten Obolensky auf dem Boulevard spazieren ging, kam ein 19jähriger Jüngling in blauer Bluse heran und gab aus einer Entfernung von 6 Fuß einen Schuß auf den Stadthaupt-

mann ab, welcher jedoch fehlging. Bevor der Attentäter einen zweiten Schuß abgeben konnte, schlug ihm Obolensky den Revolver aus der Hand. Der Stadthauptmann stürzte sich auf den Attentäter und verletzte sich an einem Dolche des Burschen leicht an der Hand. Der Revolver, mit welchem geschossen wurde, ist neuesten Kalibers. Der Attentäter weigert sich beharrlich, seinen Namen zu nennen.

**Newyork, 23. Sept.** Bei dem Zusammenbruch des Gerüstes für eine eiserne Brücke in der Nähe von Grise im Indian Territorium stürzten 40 Mann in den Grand River, von denen 20 umgekommen sein sollen.

**Newyork.** Dem deutschen Generalkonsulat ist ein Drohbrief gegen das Leben des deutschen Kaisers zugegangen. Der Brief ist mit der Schreibmaschine hergestellt. Ein Paket ähnlicher Briefschaften wurde auf der Straße gefunden. Man befürchtet, daß die Briefe anarchistischen Ursprungs sind.

**Ostasien.** Obwohl eine amtliche Bestätigung fehlt, scheint es sicher, daß die Japaner das Auropafin-Fort und eine andere Anhöhe westlich von Tschang besitzen, die sie nach verzweifeltem Ansturm nahmen. Allen Versuchen der Russen, diese Stellungen wiederzuerobern, wurde erfolgreicher Widerstand geleistet.

Das Bestreben der Japaner, auch jetzt bei dem Angriff auf die russischen Stellungen bei Mudan eine Umgehung im Osten auszuführen, zeigt sich immer deutlicher. Zwar ist diese Operation noch in den Anfängen begriffen und die Armee Kurokis noch weit von der gegnerischen Hauptposition entfernt; scharfe Zusammenstöße indessen in derselben Richtung, wo sie schon durch die Refognoszierungen der Kofalendivisionen hervorgerufen wurden, beweisen, daß die strategische Absicht Dnyamas die gleiche wie bei den Kämpfen um Ulaungang ist. Ein überraschender Vorstoß auf anderen Stellen der Angriffsfront ist natürlich nicht ausgeschlossen.

Je mehr die Aussichten auf den Sieg Japans schwinden, desto mehr geht den praktischen Engländern die Japanschwärmerie verloren. Die Londoner Banken lehnten sogar jetzt die Übernahme einer neuen japanischen Anleihe von 160 Millionen Mark mit Rücksicht auf die geringe Geneigtheit des Publikums für japanische Anleihen ab.

Amerika will es sich nicht gefallen lassen, daß Rußland Lebensmittel als Kriegsfontrebande ansieht und Mehl wegnehmen ließ. Es erhob in Petersburg gegen diese falsche Auslegung der völkerrechtlichen Bestimmungen scharfen Protest.

**Tokio.** Bezüglich der Aktion um Port Arthur wahren die Behörden das bisherige Schweigen, doch wird von furchtbarem Blutvergießen gesprochen. Ein eben eingetroffener Offizier der Belagerungsarmee schätzt deren Verluste auf 30 000 Tote und Verwundete. Die Russen führten an einer Stelle oberflächliche Erdwerke auf, die die Japaner, wie beabsichtigt, für ein neues Fort hielten.

Beim Sturm darauf explodierte die von den Russen gelegte Mine und vernichtete ein ganzes Regiment. Sonst belegen die Russen vielfach ihre Befestigungen mit Stahlplatten.

**Wochenplan der königlichen Hoftheater zu Dresden.**  
Opernhaus: Dienstag: Götterdämmerung. Anfang 6 Uhr.  
— Mittwoch: Hoffmanns Erzählungen. Hoffmann: Herr Wilhelmsbrunn als Gast. Anfang 1/2 8 Uhr. — Donnerstag: Joseph in Ägypten. Anfang 1/2 8 Uhr. — Freitag: Der Verschwenker. Anfang 7 Uhr. — Sonnabend: Samson und Dalila. Anfang 1/2 8 Uhr. — Sonntag: Manon. Anfang 7 Uhr. — Schauspielhaus: Bis auf weiteres geschlossen.

**Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.**  
Donnerstag, 29. September 1904.  
Vorm. 9 Uhr Wochen-Kommunion. Pastor Sieber.

**Spartasse zu Reinhardtgrinna.**  
Nächster Expeditionstag: Mittwoch, den 28. Septbr., nachmittags 2 bis 5 Uhr.

**Dresdner Produktenbörse vom 23. September.**  
1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: Welcher neuer 181—185, brauner neuer, 76—78 kg, 173—177, russischer rot 193—203, russischer weiß 200—205, argentinischer 195—198. Roggen, pro 1000 kg netto: sächsl. alter, 74—76 kg, 136—138, do. neuer 74—76 kg, 142—144, preussischer neuer 142 bis 147. Gerste, pro 1000 kg netto: sächslische 160—168, schlesische und posener 165—175, böhmische und mährische 185—205. Futtergerste 122—140. Hafer, pro 1000 kg sächslischer alter 148—152, do. neuer 140—143, russischer 138—142. Mais, pro 1000 kg netto: Cinquintine 158—165, Laplata, gelber, 136—140, amerikanischer mixed 140—145. Erbsen, pro 1000 kg netto: Futterware 165—175. Widen, pro 1000 kg netto: 140—150. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 185—190. Olsaaten, pro 1000 kg netto: Winterraps 190—195, Leinöl, pro 1000 kg netto: feine 220—235, mittlere 210—220. Raplata 195—200, Bombay 210—215. Rüböl, pro 100 kg netto mit Feß: raff. 49. Rapskuchen, pro 100 kg, lange 12,00, runde 12,00. Leinöl, pro 100 kg: 1. 16,50, 2. 15,50. Weizen, pro 100 kg netto, ohne Sad — —. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserauszug 31,50—32,00, Grieslerauszug 30,00—30,50, Semmelmehl 29,00 bis 29,50, Wädelmehl 27,50—28,00, Grieslermehl 20,50 bis 21,00, Pöhlmehl 15,50—16,00. Roggenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 22,50—23,00, Nr. 0/1 21,50—22,00, Nr. 1 20,50 bis 21,00, Nr. 2 17,50—18,50, Nr. 3 15,00—16,00, Futtermehl 12,80 bis 13,00. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), grobe 10,80—11,00, feine 10,80—11,00. Roggenkleie, pro 100 kg netto (ohne Sad, Dresdner Marken) 11,80—12,00. (Feinste Ware über Notiz.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Salz, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. — II. Auf dem Markte: Kartoffeln 3,80—4,50, Heu (50 kg) 5,00—5,30, Stroh (Schod) 28—32 M.

**Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 24. September.**  
Von 43 Ferkeln wurden verkauft 28 zum Preise von 20 bis 26 Mark pro Paar.

**Dalma**  
Acht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.  
Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.  
In Dippoldiswalde zu haben in der Drogerie z. Ciesanten; in Reinhardtgrinna b. Georg Bogel, Drogerie.

**Achtung!**

Das Betreten meiner Wiese neben dem Fußweg von Hödendorf nach Borlas wird hiermit bei Strafe verboten.

**Hödendorf. Richard Baumgart.**  
Eine freundliche Herrenschaftstelle wird gesucht. Werte Off. unter „G. G. 20“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Frdl. Wohnung,** Stube, 2 Kammern und Küche mit Zubehör, zum 1. Oktober oder später zu vermieten **große Wassergasse 52.**

**Parterre-Wohnung** in Bahnhofstraße 19 c ist zu vermieten. Näheres: **Baumeister Klotz.**

**Eine Wohnung,** Stube, 2 Kammern, Küche und Bodenlammer, ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. **Altendorfer Str. 12.**

**Stiller Teilhaber** mit 15—20000 Mark Einlage zur Erweiterung einer Fabrikation gesucht. Gute Rentabilität nachweislich und gesichert. Offerten u. **S. Z. Haasenstein & Bogler, Deuben,** erbeten.

Größere Anzahl **tüchtige Tischler und Polierer** in dauernde Arbeit gesucht. **Sächsische Holzwarenfabrik Max Böhme & Co., Dippoldiswalde.**

**Arbeiter** sofort gesucht. **Sägewerk Ulberndorf.**

**Ein guter Arbeiter** gesucht in der **Waltermühle.**

**Neues Sauerkraut** empfiehlt billigt **Richard Riewand.**

**Kurhaus Seifersdorf**

zu einem sehr angenehmen Preis und bei geringer Anzahlung sofort oder später **zu verkaufen.** Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Wascht mit Schwan-Seifenpulver**



Von **Donnerstag, den 29. September,** an stelle ich wieder einen großen frischen Transport der

**vorzüglichsten Milchkuhe,**

hochtragend und frischemelkend, leichten und schweren Schlages, in allen Farben und Größen, zu den solidesten Zeitpreisen bei bekannter reeller Bedienung und weitgehendster Garantie bei mir zum Verkauf. Dieselben treffen Mittwoch nachts hier ein.

**Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.**  
Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

**Ein Fleischerlehrling** wird sofort oder zu Ostern gesucht bei **Karl Rüdiger, Glashütte.**

**Suche per 1. oder 15. Oktober ein solides, ordentliches Hausmädchen,** welches in allen Hausarbeiten bewandert ist. **Dippoldiswalde. Frau Kaufmann Heyner.**

**5000 Mark**

auf Grundstück per 1. Oktober 1904 oder später zu leihen gesucht. Näheres erteilt Ortsrichter **A. Worm, Aretsch.**

**Ca. 600 Stück**

sichtige Slangen, 6 und 7 cm stark, werden zu kaufen gesucht. Offerten bitte zu richten an die **Gemeinde Matter.**

**Ein Haus**

mit Obstgarten und 1/2 Scheffel Feld ist für 3000 Mark zu verkaufen. **Börnchen b. Possendorf Nr. 46.**

**Solide Teppiche,**

**Läuferstoffe, Reisedecken, Kamelhaardecken,** à M. 8,50, 11,50, 15,25, 22,00, 28,50, versendet billigst — Skizzen u. Preisliste frei — Versand-Geschäft **Paul Thum, Chemnitz.**

**Roggenkleie, Malzkeime,** hell und staubfrei, **Biertreber** offerieren zu billigsten Preisen **Standfuß & Tzschöckel, Bahnhof Dippoldiswalde.**

**Leinmehl,** garantiert reine Ware, mit 38/42 %, ist wieder eingetroffen. **Standfuß & Tzschöckel, Bahnhof Dippoldiswalde.**

**Umzüge**

für hier und auswärts mittelst **Möbelwagens**

übernimmt und besorgt prompt **Paul Schauer, Fuhrgeschäft.**

**Fürst Pückler** empfiehlt heute Montag von 6 Uhr an **L. Bollmer, Konditor.**

**Sammelfleisch**

empfehlen **Robert Göpfert.**

**Frisch geräucherte Serringe**

(eigener Räucherei) empfiehlt **Richard Riewand.**

**Frische Pöklinge, frisch Geräucherte**

empfehlen **Hermann Müllers Wwe.**

Wegen Abreise werden verschiedene Herrenkleidungsstücke, darunter ein Winter- und ein Sommerüberzieher, Wäsche und noch vieles **verkauft** andere **Freiburger Straße 237, II.**

**Roggen-Meie**

ist in guter Qualität eingetroffen.

**Louis Schmidt.**

**5000 Zentner gutes Wiesenheu,** pro Zentner 4 Mark, liegt zum Verkauf und nimmt Bestellung entgegen **Hainsberg. E. Kästner.**

**Prima Bettliner Saatroggen,**

beste und ertragreichste Züchtung der Gegenwart, hat abzugeben in großen und kleinen Posten **Rittergut Verreuth.**

**Zwei Pferde**

sind preiswert zu verkaufen. **Gustav Ulbricht, Glashütte.**

